

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 24. 3. 2010

www.gralsmacht.com

237. Artikel zu den Zeitereignissen

Zu Robert Powells Buch *Christus und der Mayakalender – 2012 und das Erscheinen des Antichrist* (Teil II)

(Ich schließe an Artikel 235 an)

Robert Powell behauptet nun auf S. 30:

Indem wir den Apokalypse Code² anwenden, spiegelt jede 29 ½ Jahresperiode in der Geschichte seit dem Mysterium von Golgatha im Jahre 33 den entsprechenden Tag im Leben Christi zwischen der Taufe und der Auferstehung. So sind wir, wie oben erwähnt, im Augenblick in der Zeit, die in den Evangelien als die vierzig Tage Versuchung in der Wüste beschrieben wird. Historisch begann die Zeit der Versuchung am Abend des Sabbat, Freitag, den 21. Oktober 29.

Bekanntlich fanden die ... vierzig Tage in der Wüste unmittelbar nach der Jordan-Taufe statt: Im Matthäus-Evangelium (4.1.) steht³: Danach (nach der Taufe) wurde Jesus durch den Antrieb des Geistes hinaufgeführt in die Einsamkeit, um versucht zu werden von dem Widersacher.

40 Tage nach der Taufe am 6. 1. 30 ist also der 15. 2. 30 (und nicht der 21. Oktober 29).

Weiter behauptet Powell, dass wir uns ... in der Zeit (der) vierzig Tage Versuchung in der Wüste befinden. Wir nehmen diese ersten 40 Tage des Christus mit Powells 29 ½ mal:

$$- 40 \times 29 \frac{1}{2} = 1380 + 33^4 = 1413.$$

Wir erhalten also das Jahr 1413, befinden uns aber im Jahre 2010. Die Aussage Powells ist rein rechnerisch falsch.

Nun schreibt Powell, seine obige Aussage widersprechend (auf S. 30): Im Jahr 869 begann für die Menschen der erste Tag der Versuchungen in der Wüste ..., um ein paar Zeilen später (sich auch hier widersprechend) zu behaupten: ... Tatsächlich sind war in den letzten zwei „Tagen“ der Versuchung!

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KMI

² Vgl. Artikel 235

³ Übersetzung von E. Bock, Urachhaus, 1983

⁴ ... seit dem Mysterium von Golgatha im Jahre 33 (s.o.) gerechnet

Der Leser dürfte erkennen, dass wir – würden wir den Powellschen *Apokalypse Code* voraussetzen – uns unmöglich in den „39/40. Tag“ befinden können, wenn im Jahr 869 der erst „1. Tag“ gewesen wäre.

Auf S. 34 „bemüht“ Robert Powell für seine Falschaussagen wieder einen Vortrag R. Steiners: *Die Verheißung ist, dass, wenn die Versuchungen von der Menschheit überstanden werden (nach Powell nach 2047!), eine neue Beziehung zur Engelwelt eintreten wird, genau wie Rudolf Steiner es in seinem Vortrag „Was tut der Engel in unserem Astralleib?“ für die Zukunft vorausgesagt hat*⁵.

In besagtem Vortrag nennt aber diesbezüglich R. Steiner einen ganz anderen Zeitpunkt, nämlich vor Beginn des 3. Jahrtausends: *Das ist dasjenige Ereignis, welches sich noch vollziehen könnte, wenn die Menschen sich nicht zu dem geistigen Leben hinwenden wollten, vor dem Beginne des 3. Jahrtausends.*⁶.

Nun deutet Powell (auf S. 39) den 22. Juli 2009 als ... *den Beginn der 3 ½ jährigen Herrschaft des Antichristen* an, weil an diesem Tag ... *die längste Sonnenfinsternis des ganzen einundzwanzigsten Jahrhunderts sein wird.*

Das heißt: Ahriman wäre (nach Powell) seit rund neun Monaten inkarniert – und rührt sich nicht! Es ist unvorstellbar, dass der Antichrist bei seiner Inkarnation nicht öffentlich in Erscheinung treten würde.

Auf derselben Seite spricht Powell von der ... *Möglichkeit der Überwindung dieser negativen Kräfte und Einflüsse ...*, welche die Ahriman-Inkarnation mit sich bringen würde. Auch dies stimmt nicht, denn der Mensch muss Ahriman schon bis zum Beginn seiner Inkarnation innerlich (durch die Inhalte der Anthroposophie) überwunden haben. Das kommt in folgenden Worten R. Steiners zum Ausdruck: *Die Menschheit muss ... bis zu demjenigen Zeitpunkte, in dem Ahriman auf der Erde erscheint, durch eigene Anstrengung diesen Inhalt der geistigen Wissenschaft (Anthroposophie) errungen haben*⁷.

Dies hängt damit zusammen, dass der Antichrist die Menschheit dann durch seine Magie verführen wird⁸. Und gegenüber dieser Magie Ahrimans muss der Mensch gewappnet sein. Alle Intensionen der höheren Logen-„Klasse“ gehen darauf hinaus, genau dies zu verhindern. Und die Logen-„Brüder“ werden auf jeden Fall ihr Ziel erreichen, wenn die Menschen nur an Symptomen unserer dekadenten Zeit „kleben“ bleiben und nicht übergeordnete Zusammenhänge erfasst haben werden.

⁵ Unter Anmerkung 19 steht: Rudolf Steiner. *Der Tod als Lebenswandlung*, GA 182. Vortrag vom 9. Oktober 1918.

⁶ Wenn die Menschen diesen Zeitpunkt (für das Aufnehmen der Engelpulse) „verpassen“ würden, dann wären (bzw. sind) die Folgen fatal:

- es treten sexuelle Instinkte auf, ... *die grauenvoll sein werden* (ist Realität).
- materialistische „Heilmittel“, die einen ... *ungeheuren Schaden anrichten* (ist Realität).
- *Das dritte, was sich ergeben wird, das wird sein, daß man ganz bestimmte Kräfte kennenlernen wird, durch die man, ich möchte sagen, nur durch ganz leichte Veranlassungen, durch Harmonisierung von gewissen Schwingungen (HAARP!), in der Welt große Maschinenkräfte wird entfesseln können. Eine gewisse geistige Lenkung des maschinellen, des mechanischen Wesens wird man gerade auf diese Weise instinktiv erkennen lernen, und die ganze Technik wird in ein wüstes Fahrwasser kommen. Aber dem Egoismus der Menschen wird dieses wüste Fahrwasser außerordentlich gut dienen und gefallen*⁶ (ist Realität).

⁷ GA 191, 15. 11. 1919, S. 273 – 277, Ausgabe 1989

⁸ Siehe Rudolf Steiner GA 191, 15. 11. 1919, S. 273 – 277, Ausgabe 1989

Powell vertauscht den gegenwärtigen Konflikt der Menschenseele mit Ahriman (und Luzifer) mit einen angeblichen ... *Konflikt zwischen Christus und Ahriman* (S. 38)⁹. Diesbezüglich heißt es auch bei Powell auf S. 50:

Die zentrale These, die in diesem Buch vertreten wird – im Licht des Apokalypse Codes¹⁰, der im ersten Kapitel angesprochen wurde – ist, dass die Kulmination dieses ungeheuren Kampfes in den 3 ½ Jahren stattfindet, die 2012 vorangehen. Dies in der Form der Auseinandersetzung zwischen Christus, der das Neue Zeitalter des Lichtes anmeldet, und dem Antichrist, der die motivierende Kraft hinter der „dunklen Macht des Materialismus“ ist. Deutlich ist, dass dieser Kampf schon im zwanzigsten Jahrhundert im Gange war und jetzt im einundzwanzigsten Jahrhundert seinen Höhepunkt erreicht.

Christus hatte schon vor rund 2000 Jahren Ahriman (und Luzifer) überwunden – heute muss der Christ-Mensch Ahriman (und Luzifer) überwinden.

Doch es wird in Powells Buch noch dreister: Er verharmlost die Inkarnation des Antichrist nach der Devise „alles halb so wild“: *Das Kommen des Antichristen bedeutet einfach die Schattenseite des Kommens Christi im Ätherischen ... und wiegt den Leser in Illusionen: ...eine neue Ebene des Hereinströmens Christi in das Reich des Ätherischen kann mit dem Beginn des Jahres 2009 erwartet werden.*

Die Anthroposophie, die Offenbarung des ätherischen Christus, ist bereits vorhanden ... und müsste dringend erarbeitet werden.

(Fortsetzung folgt)

⁹ Wenn das Ende des Mayakalenders am 21. Dezember 2012 wirklich der Endtermin für den Konflikt zwischen Christus und Ahriman ist, ist es denkbar, dass die 3 ½ Jahre Frist des Antichrist um die Sommersonnenwende im Jahr 2009 oder ein wenig danach beginnen wird.

¹⁰ Siehe Artikel 235